

77. Internationale Inferno-Rennen | 23. Januar 2020

## «Ich habe nicht spezifisch trainiert»

Oliver Zurbrügg legt im Langlauf vor. Der in Wilderswil wohnhafte Lauterbrunner läuft die schnellste Zeit in der ersten Kombinationsdisziplin. Mit diesem Resultat rollt er den Teppich aus für seinen siebten Sieg. Entscheiden wird Zurbrügg's Leistung im Riesenslalom und in der Abfahrt. Darauf hat er sich aber nicht besonders vorbereitet.

von Lia Näpflin

Sechsmal konnte Oliver Zurbrügg (31) die Kombination am Inferno-Rennen bereits für sich entscheiden. Mit dem Langlauf am Mittwoch hat der erfolgreiche Mountainbiker sich eine gute Ausgangslage für den nächsten Sieg geschafft. Der in Wilderswil wohnhafte Lauterbrunner lief mit 10.58.60 Minuten die klare Bestzeit.

**Sie sind Titelverteidiger in der Kombination. Mit dem Langlauf haben Sie die erste Disziplin hinter sich gebracht. Wie ist es gelaufen?**

**Oliver Zurbrügg:** Ziemlich gut, es waren schwierige Verhältnisse. Ich bin ohne Sturz durchgekommen, und das war mein Hauptziel für heute.

**Weshalb waren die Verhältnisse so schwierig?**

Den Tag über ist der Schnee etwas aufgetaut und jetzt wieder gefroren. Der Schnee ist hart, und man kann gar nicht recht dort laufen, wo man will.



Oliver Zubrugg (31) peilt seinen siebten Inferno-Kombinationssieg an.

Foto: Lia Nöpflin

### **Der Langlauf ist Ihre Paradedisziplin in der Kombination?**

Über die Jahre hat es sich so entwickelt, obwohl ich eigentlich der Skifahrer wäre. Der Langlauf hat mich gepackt und wurde zu meiner Paradedisziplin.

### **Wie sind Sie in Form im Riesenslalom und in der Abfahrt?**

Das kann ich nicht sagen. Ich war Ski fahren, habe aber nicht spezifisch trainiert. Wie meine Form aussieht, werden wir dann sehen. Aber ich bin zu wenig auf den Skiern gestanden, um jetzt schon

etwas dazu sagen zu können.

**Hilft da die Routine mittlerweile?**

Es ist sicher auch etwas Routine dabei, dass ich ohne ein Rennen gefahren zu haben, da etwas aus der Schublade greifen kann.

**Als gebürtiger Lauterbrunner ist das Inferno Ihr Heimrennen. Welche Bedeutung hat das für Sie?**

Ich bin sehr verbunden mit dem Inferno-Rennen. Mein Vater ist immer mitgefahren. Wir haben mitgefiebert und ihn angefeuert. Im Winter ist das Inferno ein Highlight für mich, und ich nehme sehr gerne daran teil. Es ist einfach schön, es sind immer wieder dieselben Leute da. Man kann etwas fachsimpeln und angeben, was man die vergangenen Jahre alles gemacht hat oder nicht. Einfach eine coole Zeit.

*Zudem: Erfahren Sie gleich, wer die schnellste Frau im Langlauf war.*